

# Verordnung zum Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (V-HFKG)

vom ...

---

*Der Schweizerische Bundesrat,*

gestützt auf das Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz vom 30. September 2011<sup>1</sup> (HFKG),

*verordnet:*

## 1. Abschnitt: Zuständigkeiten

### **Art. 1**            Zuständiges Mitglied des Bundesrates

(Art. 11 Abs. 1 Bst. a, 12 Abs. 1 Bst. a, 14 Abs. 2 HFKG)

<sup>1</sup> Die Vorsteherin oder der Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) vertritt den Bund in der Schweizerischen Hochschulkonferenz.

<sup>2</sup> Die Stellvertretung dieses Mitglieds des Bundesrates bestimmt sich nach der allgemeinen Stellvertreterregelung des Bundesrates.

### **Art. 2**            Zuständiges Bundesamt

(Art. 14 Abs. 4 HFKG)

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) führt die Geschäfte der Schweizerischen Hochschulkonferenz.

## 2. Abschnitt: Ausführungsbestimmungen zu den Übergangsbestimmungen des HFKG

### **Art. 3**            Fortgesetzte Anwendbarkeit von Bestimmungen des Universitätsförderungsgesetzes und des Fachhochschulgesetzes

(Art. 80 HFKG)

Es bleiben bis zum 31. Dezember 2016 anwendbar:

<sup>1</sup> SR ...; BBl 2011 7455



- d. «Master of Arts [Name der FH] in [Bezeichnung des Studiengangs] mit Vertiefung in [Bezeichnung der Vertiefungsrichtung]» (Abkürzung: MA [Name der FH]);
- e. «Master of Advanced Studies [Name der Fachhochschule] in [Bezeichnung der Richtung]» (Abkürzung: MAS [Name der FH]);
- f. «Executive Master of Business Administration [Name der Fachhochschule]» (Abkürzung: EMBA [Name der FH]).

#### **Art. 7** Gesuche um Bauinvestitionsbeiträge

(Art. 77 HFKG)

<sup>1</sup> Bis zum 31. Juli 2016 eingereichte vollständige Gesuche um Bauinvestitionsbeiträge werden beurteilt:

- a. bei Universitätsbauten: nach den Bestimmungen des UFG<sup>4</sup> und der Verordnung vom 13. März 2000<sup>5</sup> zum Universitätsförderungsgesetz (UFV);
- b. bei Fachhochschulbauten: nach den Bestimmungen des FHSG<sup>6</sup> und der Fachhochschulverordnung vom 11. September 1996<sup>7</sup> (FHSV).

<sup>2</sup> Ein Gesuch gilt als vollständig, wenn die Anforderungen nach Phase 4.32 (Bauprojekt) gemäss SIA-Norm 102<sup>8</sup> erfüllt sind.

<sup>3</sup> Wurde für ein Bauvorhaben ein Beitrag zugesichert, so ist die Schlussabrechnung für das realisierte Vorhaben bis spätestens zehn Jahre nach dem Inkrafttreten des HFKG einzureichen. Wird die Schlussabrechnung nach diesem Zeitpunkt eingereicht, so sind keine Beiträge mehr geschuldet.

#### **Art. 8** Gesuche um Beiträge an nichtbauliche Investitionen

(Art. 77 HFKG)

<sup>1</sup> Gesuche um Beiträge an nichtbauliche Investitionen gemäss Artikel 18 Absatz 2 Buchstabe b UFG<sup>9</sup> und dem 3. Kapitel UFV<sup>10</sup> können bis am 31. Dezember 2015 eingereicht werden.

<sup>2</sup> Beiträge können nur zugesichert werden, wenn die Schlussabrechnung für die Beschaffung der Investition bis am 30. September 2016 beim SBFI eingegangen ist.

<sup>4</sup> AS 2000 948, 2003 187, 2004 2013, 2007 5779, 2008 307 3437; BBl 2011 4861

<sup>5</sup> AS 2000 958 und 2730, 2005 2599, 2007 5823, 2009 5555, 2012 3407

<sup>6</sup> AS 1996 2588, 2002 953, 2005 4635

<sup>7</sup> AS 1996 2598, 1998 1822, 2002 1358, 2005 4645, 2006 2639, 2007 2065, 2009 1499, 2012 3631

<sup>8</sup> Ordnung für Leistung und Honorare der Architektinnen und Architekten, Fassung 2003. Die Normen können beim Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein, [www.sia.ch](http://www.sia.ch) > Dienstleistungen > SIA-Norm kostenpflichtig bezogen werden oder beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, Effingerstrasse 27, 3003 Bern kostenlos eingesehen werden.

<sup>9</sup> AS 2000 948, 2003 187, 2004 2013, 2007 5779, 2008 307 3437; BBl 2011 4861

<sup>10</sup> AS 2000 958 und 2730, 2005 2599, 2007 5823, 2009 5555, 2012 3407

**Art. 9** Akkreditierung privater Fachhochschulen

(Art. 77 HFKG)

<sup>1</sup> Bei Entscheiden über die institutionelle Akkreditierung privater Fachhochschulen, die gestützt auf das FHS<sup>11</sup> ergangen sind, entscheidet das WBF darüber, ob die mit dem Entscheid verbundenen Auflagen erfüllt werden.

<sup>2</sup> Es stützt seinen Entscheid auf die Prüfung und Empfehlung der Schweizerischen Akkreditierungsagentur nach HFKG ohne vorgängige Beurteilung durch die Eidgenössische Fachhochschulkommission.

<sup>3</sup> Grundlage für die Prüfung und den Entscheid sind die FH-Akkreditierungsrichtlinien des WBF vom 4. Mai 2007<sup>12</sup>.

**Art. 10** Gesuche um Akkreditierung von Studiengängen

(Art. 77 HFKG)

<sup>1</sup> Das WBF entscheidet über Gesuche um Akkreditierung von Studiengängen von Fachhochschulen, die gestützt auf das FHS<sup>13</sup> eingereicht worden und zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung hängig sind.

<sup>2</sup> Es stützt seinen Entscheid auf die Prüfung und Empfehlung der damit betrauten Akkreditierungsagentur ohne vorgängige Beurteilung durch die Eidgenössische Fachhochschulkommission.

<sup>3</sup> Die Prüfung des Gesuchs und die Empfehlungen an das WBF erfolgen durch die Akkreditierungsagentur, die das Gesuch unter bisherigem Recht als WBF- anerkannte Agentur bearbeitet hat.

<sup>4</sup> Grundlage für die Prüfung des Gesuchs und den Entscheid sind die FH-Akkreditierungsrichtlinien des WBF vom 4. Mai 2007<sup>14</sup>.

<sup>5</sup> Die Kosten für die Akkreditierung von Studiengängen werden durch die Fachhochschule getragen. Die zuständige Akkreditierungsagentur bestimmt die Verfahrenskosten vorgängig.

**Art. 11** Aufsicht über nach bisherigem Recht genehmigte private Fachhochschulen

(Art. 77 Abs. 2 HFKG)

<sup>1</sup> Bis zur institutionellen Akkreditierung nach HFKG bleiben private Fachhochschulen, die unter dem FHS<sup>15</sup> eine Genehmigung zur Führung einer Fachhochschule erhalten haben, unter der Aufsicht des Bundesrates.

<sup>2</sup> Das SBFI prüft die jährlichen vom Bundesrat verlangten Berichte der privaten Fachhochschulen und veranlasst die nötigen Massnahmen zur Sicherstellung eines geregelten Studienbetriebs.

<sup>11</sup> AS 1996 2588, 2002 953, 2005 4635

<sup>12</sup> [www.sbf.admin.ch](http://www.sbf.admin.ch) > Themen > Hochschulen > Fachhochschulen > Akkreditierung

<sup>13</sup> AS 1996 2588, 2002 953, 2005 4635

<sup>14</sup> [www.sbf.admin.ch](http://www.sbf.admin.ch) > Themen > Hochschulen > Fachhochschulen > Akkreditierung

<sup>15</sup> AS 1996 2588, 2002 953, 2005 4635

<sup>3</sup> Bei Nichterfüllung der Voraussetzungen für die Genehmigung kann der Bundesrat die Genehmigung befristen, mit Auflagen versehen oder entziehen.

### **3. Abschnitt: Schlussbestimmungen**

#### **Art. 12**           Aufhebung anderer Erlasse

Die folgenden Erlasse werden aufgehoben:

1. Verordnung vom 13. März 2000<sup>16</sup> zum Universitätsförderungsgesetz (UFV);
2. Fachhochschulverordnung vom 11. September 1996<sup>17</sup> (FHSV).

#### **Art. 13**           Änderung eines anderen Erlasses

Die Medizinalberufeverordnung vom 27. Juni 2007<sup>18</sup> wird wie folgt geändert:

##### *Art. 7 Abs. 1*

Das EDI prüft, ob die internationalen Qualitätsstandards, welche der Akkreditierung der anerkannten Studiengänge in Chiropraktik zugrunde liegen, den Qualitätsanforderungen des MedBG entsprechen. Dazu vergleicht es die internationalen Qualitätsstandards mit den Standards, welche die Schweizerische Akkreditierungsagentur nach Artikel 22 des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes vom 30. September 2011<sup>19</sup> gemäss den Vorgaben des MedBG erarbeitet hat.

##### *Art. 8*

*Aufgehoben*

##### *Art. 9 Sachüberschrift*

*Aufgehoben*

##### *Art. 11 Abs. 1*

Das Akkreditierungsorgan gemäss Artikel 48 Absatz 2 MedBG ist die Schweizerische Akkreditierungsagentur nach Artikel 22 des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes vom 30. September 2011<sup>20</sup>.

<sup>16</sup> AS **2000** 958 und 2730, **2005** 2599, **2007** 5823, **2009** 5555, **2012** 3407

<sup>17</sup> AS **1996** 2598, **1998** 1822, **2002** 1358, **2005** 4645, **2006** 2639, **2007** 2065, **2009** 1499, **2012** 3631

<sup>18</sup> SR **811.112.0**

<sup>19</sup> SR..., BBl **2011** 7455

<sup>20</sup> SR..., BBl **2011** 7455

**Art. 14** Übergangsbestimmungen

Es bleiben bis zum 31. Dezember 2016 anwendbar:

- a. die Artikel 6–52 UFV<sup>21</sup>;
- a. die Artikel 5, 15–16, 16*b*, 16*c*, 16*c*<sup>bis</sup>, 16*d*, 17–20, 26 sowie die Übergangsbestimmungen A und B FHSV<sup>22</sup>.

**Art. 15** Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2015 in Kraft.

Datum

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Didier Burkhalter

Die Bundeskanzlerin: Corina Casanova

<sup>21</sup> AS 2000 958 und 2730, 2005 2599, 2007 5823, 2009 5555, 2012 3407

<sup>22</sup> AS 1996 2598, 1998 1822, 2002 1358, 2005 4645, 2006 2639, 2007 2065, 2009 1499, 2012 3631

**Fachbereiche von Fachhochschulen und ihnen zugeordnete Bachelorstudiengänge**

Fachbereiche (Fields of Study)	Bachelorstudiengänge (Bachelor Degree Programmes)
a. Technik und Informations- technologie (Engineering and IT)	Automobiltechnik (Automotive Engineering) Aviatik (Aviation) Elektrotechnik (Electrical Engineering) Energie- und Umwelttechnik (Energy and Environmental Engineering) Gebäudetechnik (Energy and Building Technology) Industrial Design Engineering Informatik (Computer Science) Ingenieurwesen in Informationstechnologien (Information Technology Engineering) Maschinentechnik (Mechanical Engineering) Medieningenieurwesen (Media Engineering) Medizininformatik (Medical Informatics) Mikrotechnik (Microengineering) Optometrie (Optometry) Systemtechnik (Systems Engineering) Telekommunikation (Telecommunications) Verkehrssysteme (Transportation Systems) Wirtschaftsingenieurwesen (Engineering and Management)
b. Architektur, Bau- und Planungswesen (Architecture, Construction and Planning)	Architektur (Architecture) Bauingenieurwesen (Civil Engineering) Geomatik (Geomatics) Holztechnik (Wood Engineering) Landschaftsarchitektur (Landscape Architecture) Raumplanung (Spatial Planning)
c. Chemie und Life Sciences (Chemistry and Life Sciences)	Biotechnologie (Biotechnology) Chemie (Chemistry) Lebensmitteltechnologie (Food Technology) Life Sciences Technologies Life Technologies Molecular Life Sciences Önologie (Oenology) Umweltingenieurwesen (Environmental Engineering)

Fachbereiche (Fields of Study)	Bachelorstudiengänge (Bachelor Degree Programmes)
d. Land- und Forstwirtschaft (Agriculture and Forestry)	Agronomie (Agronomy) Forstwirtschaft (Forestry)
e. Wirtschaft und Dienstleistungen (Business, Management and Services)	Betriebsökonomie (Business Administration) Facility Management Hotellerie (Hospitality Management) Information und Dokumentation (Information Science) International Business Management Kommunikation (Communication) Tourismus (Tourism) Wirtschaftsinformatik (Business Information Technology) Wirtschaftsrecht (Business Law)
f. Design	Innenarchitektur (Interior Design) Konservierung (Conservation) Produkt- und Industriedesign (Product and Industrial Design) visuelle Kommunikation (Visual Communication)
g. Gesundheit (Health)	Ergotherapie (Occupational Therapy) Ernährung und Diätetik (Nutrition and Dietetics) Hebamme (Midwifery) Medizinisch-technische Radiologie (Radiologic Medical Imaging Technology) Osteopathie (Osteopathy) Pflege (Nursing) Physiotherapie (Physiotherapy)
h. soziale Arbeit (Social Work)	soziale Arbeit (Social Work)
i. Musik, Theater und andere Künste (Music, Theatre and other Arts)	bildende Kunst (Fine Arts) Film (Cinema) Literarisches Schreiben (Literary Writing) Musik (Music) Musik und Bewegung (Music and Movement) Theater (Theatre) Vermittlung von Kunst und Design (Art and Design Communication)
j. angewandte Psychologie (Applied Psychology)	angewandte Psychologie (Applied Psychology)
k. angewandte Linguistik (Applied Linguistics)	Angewandte Sprachen (Applied Languages)